

# **Amtsblatt** für die Stadt **Oranienburg**

Oranienburg, 8. Oktober 2011 • 20. Jahrgang / Nummer 09



## **Oranienburger Nachrichten**



## Amtliche Bekanntmachungen

### Inhaltsverzeichnis

#### Amtlicher Teil

- |    |  |         |
|----|--|---------|
| 1. | Bekanntmachung zum Anhörungsverfahren zur Planfeststellung für den 6-streifigen Ausbau der Autobahn (A) 10 .....   | Seite 2 |
| 2. | Bekanntmachungsanordnung Inkrafttreten Bebauungsplan Nr. 72 „Wohnbebauung Hinter dem Schlosspark“ .....  | Seite 3 |
| 3. | Bekanntmachung 2011 über das Widerspruchsrecht nach § 18 Abs. 7 des Melderechtsrahmengesetzes<br>„Widerspruch gegen die Übermittlung von Meldedaten an das Bundesamt für Wehrverwaltung“ ..... | Seite 4 |
| 4. | Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbandes „Schnelle Havel“<br>Ankündigung von Gewässerunterhaltungsarbeiten .....  | Seite 5 |
| 5. | Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung am 26.9.2011 .....  | Seite 5 |

**Bekanntmachung zum Anhörungsverfahren zur Planfeststellung für den 6-streifigen Ausbau der Autobahn (A) 10 von östlich der Anschlussstelle (AS) Oberkrämer, km 161,625, bis westlich Autobahndreieck (AD) Schwanebeck, km 193,700, ohne den Streckenabschnitt im Land Berlin von km 186,560 bis km 191,945 einschließlich Umbau der AS Birkenwerder und Mühlenbeck sowie Umbau des AD Pankow (A 10/A 114) einschließlich Ausbau der A 114 bis Landesgrenze Berlin-Brandenburg, km 0,711, einschließlich trassenferner landschaftspflegerischer Begleitmaßnahmen in den Gemarkungen Vehlefanz, Eichstädt, Bärenklau (Gemeinde Oberkrämer), Velten, Falkenhagener-Forst (Stadt Velten), Leegebruch (Gemeinde Leegebruch), Borgsdorf, Bergfelde (Stadt Hohen Neuendorf), Birkenwerder (Gemeinde Birkenwerder), Mühlenbeck (Gemeinde Mühlenbecker Land), Wensickendorf (Stadt Oranienburg), Vogelsang (Stadt Zehdenick) im Landkreis Oberhavel sowie Schönerlinde, Schönwalde (Gemeinde Wandlitz), Schwanebeck (Gemeinde Panketal), Ladeburg (Stadt Bernau bei Berlin), Biesenthal (Amt Biesenthal-Barnim), Lindenberg (Gemeinde Ahrensfelde) im Landkreis Barnim im Land Brandenburg und im Bezirk Pankow des Landes Berlin**

Im weiteren Verlauf des Anhörungsverfahrens zu der oben angeführten Straßenbaumaßnahme werden **Erörterungstermine** über die vorgebrachten Einwendungen durchgeführt.

Die Erörterung findet statt vom 27.10.2011 bis zum 15.12.2011.

Erörtert wird :

für die Stadt Velten am

für die Gemeinde Oberkrämer am 27.10.2011 und 28.10.2011

für die Stadt Hohen Neuendorf am 01.11.2011, 02.11.2011 und 03.11.2011

für die Gemeinde Leegebruch am 08.11.2011, 09.11.2011 und 10.11.2011

für die Gemeinde Birkenwerder am 23.11.2011, 29.11.2011, 30.11.2011 und 01.12.2011

ab

im

10:00 Uhr  
„Dorfkrug“ Bärenklau

Remontehof 2,

16727 Oberkrämer OT Bärenklau

Sollte(n) der/die oben genannte(n) Termin(e) aus Zeitgründen nicht beendet werden können, wird die Erörterung ggf. am **11.11.2011, 22.11.2011, 24.11.2011, 02.12.2011 fortgeführt**. Dieses wird bei Bedarf während der Verhandlung bekanntgegeben.

Erörtert wird :

– für die Gemeinde

Mühlenbecker Land am 06.12.2011, 07.12.2011 und 08.12.2011

– für die Gemeinde Panketal am 13.12.2011

– für Berlin, Wandlitz, Oranienburg, Ahrensfelde, Bernau und weitere

am 14.12.2011

ab 10:00 Uhr

im „Summt Storch“

Liebenwalder Str. 64

16567 Mühlenbeck-Summt

Sollte(n) der/die oben genannte(n) Termin(e) aus Zeitgründen nicht beendet werden können, wird die Erörterung ggf. am **09.12.2011, 15.12.2011 fortgeführt**. Dieses wird bei Bedarf während der Verhandlung bekanntgegeben.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich. Die Teilnahme am Termin ist jedem, dessen Belange von dem Vorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde (Landesamt für Bauen und Verkehr, Dezernat 11, Lindenallee 51, 15366 Hoppegarten) zu geben.

## Amtliche Bekanntmachungen

Wir weisen darauf hin, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann. Nicht fristgerecht, z. B. im Erörterungstermin erstmalig erhobene Einwendungen, werden nicht berücksichtigt. Das Anhörungsverfahren ist mit dem Schluss der Verhandlung beendet.

Kosten, die durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch eine Vertreterbestellung entstehen, werden nicht erstattet. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

Wegen der Nichtöffentlichkeit des Erörterungstermins wird eine Eingangskontrolle durchgeführt. Die Teilnahmeberechtigung ist durch Vorlage der den Einwendern übersandten Einladung in Verbindung mit dem Personalausweis oder in anderer geeigneter Weise nachzuweisen.

Oranienburg, den 07.09.2011

- Siegel -

Hans-Joachim Laesicke  
- Bürgermeister -

## Bekanntmachungsanordnung Inkrafttreten Bebauungsplan Nr. 72 „Wohnbebauung Hinter dem Schlosspark“

Die von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg am 27.06.2011 beschlossene Satzung zum

### Bebauungsplan Nr. 72

#### „Wohnbebauung Hinter dem Schlosspark“

ist im Amtsblatt für die Stadt Oranienburg – Oranienburger Nachrichten gemäß § 1 der Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Vorschriften in den Gemeinden, Ämtern und Landkreisen (Bekanntmachungsverordnung – BekanntmV) vom 01.12.2000, geändert am 20.04.2006 (GVBl.I/06, Nr. 4) öffentlich bekanntzumachen.

Gemäß § 13 (3) der Hauptsatzung der Stadt Oranienburg vom 03.11.2008 i.V.m. § 2 BekanntmV wird die **Ersatzbekanntmachung** der Satzung angeordnet.

Der Bebauungsplan kann einschließlich seiner Begründung vom Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an in der Stadtverwaltung Oranienburg, Stadtplanungsamt, Schlossplatz 1, 16515 Oranienburg, Haus II, 1. Obergeschoss, Zimmer 2.231 während der üblichen Dienststunden

eingesehen werden. Jedermann kann über den Inhalt des Bebauungsplans und seine Begründung Auskunft verlangen.

Der Bebauungsplan mit Begründung wird gemäß § 13 der Hauptsatzung der Stadt Oranienburg nach seinem Inkrafttreten zusätzlich in der Zeit vom

**10. Oktober 2011 – 24. Oktober 2011**

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II, 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten zur Einsichtnahme ausgelegt:

<b>Montag, Mittwoch,</b>	
<b>Donnerstag</b>	<b>8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr</b>
<b>Dienstag</b>	<b>8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr</b>
<b>Freitag</b>	<b>8.00 bis 13.00 Uhr.</b>

Oranienburg, den 14.09.2011

Hans-Joachim Laesicke (Siegel)  
Bürgermeister

## Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 72 „Wohnbebauung Hinter dem Schlosspark“

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 27.06.2011 den Bebauungsplan Nr. 72 „Wohnbebauung Hinter dem Schlosspark“, in der Fassung von April 2011, als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan in der Fassung vom April 2011 wurde gebilligt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst überwiegend brachliegende Flächen zwischen der Straße Hinter dem Schlosspark und dem Havelufer sowie südlich und westlich des Nutriaweges sowie des Bisamweges.

Der Bebauungsplan, in der Fassung von Juli 2010 tritt mit dieser Bekanntmachung gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft.

Der Bebauungsplan mit Begründung kann in der Stadtverwaltung Oranienburg, Stadtplanungsamt, Schlossplatz 1, 16515 Oranienburg, Haus II, 1. Obergeschoss, Zimmer 2.231, während der üblichen Dienststunden eingesehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangt werden.

Es wird auf die Voraussetzung für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften sowie auf die Rechtsfolgen hingewiesen. Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB :

„Unbeachtlich werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzungen der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und

3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.“

Gemäß § 44 (5) BauGB wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Absatzes 4 BauGB hingewiesen:

„Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den § 39 bis 42 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs danach herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei den Entschädigungspflichtigen beantragt.

Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die in Abs. 3 Satz 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.“

Oranienburg, den 14.09.2011

Hans-Joachim Laesicke (Siegel)  
Bürgermeister

## Amtliche Bekanntmachungen



### Bekanntmachung 2011 über das Widerspruchsrecht nach § 18 Abs. 7 des Melderechtsrahmengesetzes „Widerspruch gegen die Übermittlung von Meldedaten an das Bundesamt für Wehrverwaltung“

Nach § 54 des Wehrpflichtgesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind.

Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden, in Oranienburg das Bürgeramt, dem Bundesamt für Wehrverwaltung aufgrund § 58 Absatz 1 des Wehrpflichtgesetzes jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. gegenwärtige Anschrift.

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 18 Absatz 7 des Melderechtsrahmengesetzes widersprochen haben.

Nach § 18 des Melderechtsrahmengesetzes ist eine Datenübermittlung nach § 58 Absatz 1 des Wehrpflichtgesetzes nur zulässig, soweit die Betroffenen nicht widersprochen haben.

Die Betroffenen sind auf ihr Widerspruchsrecht bei der Anmeldung und im Oktober eines jeden Jahres durch öffentliche Bekanntmachung hinzuweisen.

Nach § 62 des Wehrpflichtgesetzes ist die Datenübermittlung nach § 58 des Wehrpflichtgesetzes so vorzunehmen, dass die Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im Jahr 2012 volljährig werden, bereits bis zum **31. Oktober 2011** zu übermitteln sind.

Um Betroffenen die Wahrnehmung des Widerspruchsrechts zu ermöglichen, erfolgt die Übermittlung von Meldedaten an das Bundesamt für Wehrpflicht in diesem Jahr **nicht vor** dem 31. August 2011. Der Widerspruch kann beim Bürgeramt der Stadt Oranienburg schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

Hans-Joachim Laesicke  
Bürgermeister

Oranienburg, den 14.09.2011

## Amtliche Bekanntmachungen

### Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbandes „Schnelle Havel“ Ankündigung von Gewässerunterhaltungsarbeiten

In der Zeit von September 2011 bis Februar 2012 führt der Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“ die planmäßigen Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern II. Ordnung innerhalb des Verbandsgebietes durch. In wasserwirtschaftlichen Bedarfsfällen muss die Gewässerunterhaltung auch außerhalb dieser Zeit erfolgen.

Im Sinne der Regelung des § 84 Abs. 4 des Brandenburgischen Wasser- und Bodengesetzes (BbgWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 2004 (GVBl. I/05 S.50), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung wasserrechtlicher Vorschriften vom 23.04.2008 (GVBl. I/08 S.62), in Verbindung mit § 30 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG), wird die Durchführung der Unterhaltungsarbeiten und die damit verbundene vorübergehende Benutzung der Anliegergrundstücke hiermit angekündigt.

Gemäß § 30 WHG und § 84 BbgWG, haben die Eigentümer, Anlieger und Hinterlieger sowie Nutzungsberechtigten der Gewässer zu dulden, dass die Unterhaltungspflichtigen oder deren Beauftragte die Grundstücke betre-

ten, befahren, vorübergehend benutzen, Mäh- und Räumgut ablegen und auf den Grundstücken einebnen.

Es besteht die gesetzliche Verpflichtung, dass die Uferandstreifen in erforderlicher Breite so zu bewirtschaften sind, dass die Gewässerunterhaltung nicht beeinträchtigt wird!

Um einen ordnungsgemäßen Arbeitsablauf zu gewährleisten, sind alle Hindernisse, die eine maschinelle Gewässerunterhaltung beeinträchtigen, von den Uferandstreifen zu entfernen.

Erforderliche Einzelabstimmungen mit Gewässeranliegern werden vom Verband oder von den Unterhaltungsunternehmen geführt. Die Auskunft über das betreffende Unternehmen und deren Ansprechpartner erteilt der Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“ unter **033054/209980**.

Meinke  
Verbandsingenieur

19.09.2011

### Folgende Beschlüsse (Kurzform) wurden in der Stadtverordnetenversammlung am 26.09.2011 gefasst:

**01. Beschluss-Nr: 0339/20/11**

Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Detlev Jansa gibt es folgende Veränderungen in den Ausschüssen der Fraktion Freie Wähler Oberhavel  
Bauausschuss – Mitglied Herr Hartmann  
Werksausschuss – Mitglied Herr Hartmann  
Hauptausschuss – Stellvertreter Frau Dr. Jores  
Sozialausschuss – Stellvertreter Herr Hartmann

**02. Beschluss-Nr: 0340/20/11**

Satzung über Kostenersatz und Gebühren für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Oranienburg (Feuerwehrgebührensatzung)

**03. Beschluss-Nr: 0341/20/11**

Gefahrenabwehrbedarfsplan

**04. Beschluss-Nr: 0342/20/11**

Das bisherige „Straßenbauprogramm 2011 bis 2016“ wird aufgehoben. Das vorliegende „Konzept Kampfmittelsuche/Straßenbauprogramm“ wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, 2 Mio. €/Jahr für den investiven Haushaltsentlastung alle Möglichkeiten zur Erlangung von Fördermitteln auszuschöpfen.

**05. Beschluss-Nr: 0343/20/11**

Das südlich des Kreisels Walter-Bothe-Str. gelegene Teilstück der Dr.-Kurt-Schumacher-Str. wird in „Am Kanalufer“ umbenannt.



**06. Beschluss-Nr: 0344/20/11**

Bebauungsplan Nr. 69 „Einzelhandelssteuerung an der Sachsenhäuser Straße, Chausseestraße und Granseer Straße“, hier:  
1. Beschluss der Satzung über eine Veränderungssperre  
2. Rückwirkendes Inkrafttreten

**07. Beschluss-Nr: 0345/20/11**

Bebauungsplan Nr. 69 „Einzelhandelssteuerung an der Sachsenhäuser Straße, Chausseestraße und Granseer Straße“ – hier:  
1. Billigungsbeschluss  
2. Offenlegungsbeschluss gemäß § 3 (2) i.V.m. § 13 BauGB  
3. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) i.V.m. § 13 BauGB

**08. Beschluss-Nr: 0346/20/11**

Bebauungsplan Nr. 88 „Einzelhandelssteuerung Nahversorgungszentrum Südcener“, hier:  
1. Aufstellungsbeschluss  
2. Planungsziele  
3. Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses

**09. Beschluss-Nr: 0347/20/11**

Bebauungsplan Nr. 89 „Einzelhandelssteuerung an der Straße der Einheit, der Straße Aderluch und der Sophie-Scholl Straße“  
1. Aufstellungsbeschluss  
2. Bestimmung der Planungsziele  
3. Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses

**10. Beschluss-Nr: 0348/20/11**

Bebauungsplan Nr. 64 „Wohnbebauung westlich Am Zwergberg“  
1. Abwägungsbeschluss  
2. Satzungsbeschluss  
3. Billigung der Begründung  
4. Inkrafttreten des Bebauungsplans

**11. Beschluss-Nr: 0349/20/11**

Bebauungsplan Nr. 85 „Schulstandort Jenaer Straße / Oranienburg Süd“, hier:  
1. Behandlung der Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange in der Zeit vom 21.02.2011 bis 15.03.2011  
2. Billigung des Bebauungsplanentwurfes

## Amtliche Bekanntmachungen

3. Beschluss zur Offenlegung sowie zur Beteiligung gemäß § 3 (2) bzw. § 4 (2) BauGB i.V.m. § 13 (2) BauGB
  4. Entwicklung einer wohnungsnahen Grünfläche an der Saalfelder Straße
  - 12. Beschluss-Nr: 0350/20/11**
    1. 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 45 „Dritte Achse am Schlossplatz“ im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB
    1. Bestimmung der anzustrebenden Planungsziele
    2. Öffentliche Auslegung des Planentwurfs
  - 13. Beschluss-Nr: 0351/20/11**

Aufstellung des Bebauungsplan Nr. 23-1 „Bebauung am Fischerplatz“

    1. Teilung des Geltungsbereichs des Bebauungsplan Nr. 23 „westliche Lehnitzstraße“
    2. Wiederaufnahme des Planverfahrens für den Teilbereich am Fischerplatz als Bebauungsplan 23-1 „Bebauung am Fischerplatz“ und Einbeziehung einiger zusätzlicher Flurstücke in den Geltungsbereich
    3. Bestimmung der Ziele des Planverfahrens
  - 14. Beschluss-Nr: 0352/20/11**

Sanierung Oranienburg Innenstadt, hier: Anpassung des Umsetzungsplans 2010-2012, im Bereich Lehnitzstraße und Änderung der Ziele der Sanierung für den Bereich der Berliner Straße
  - 15. Beschluss-Nr: 0353/20/11**

Flächennutzungsplan – erneute Beteiligung der Bürger und Behörden
  - 16. Beschluss-Nr: 0354/20/11**

Das bewegliche Anlagevermögen, welches sich im Schlosspark sowie in den dazu gehörenden Gebäuden und Anlagen befindet, wird rückwirkend zum 01.01.2011 auf die Landesgartenschau Oranienburg 2009 gGmbH übertragen. Der Bürgermeister ist berechtigt, in der Gesellschafterversammlung entsprechende Beschlüsse zu fassen.
  - 17. Beschluss-Nr: 0355/20/11**

Die Verwaltung wird beauftragt, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine sogenannte „Brötchentaste“ auf den Flächen der städtischen Parkzonen einzuführen.
- Nichtöffentlicher Teil**
- 18. Beschluss-Nr: 0356/20/11**

Beschluss zur Kündigung von zwei Leistungsverträgen
  - 19. Beschluss-Nr: 0357/20/11**

Ankauf eines Grundstücks in Oranienburg

## Ende der amtlichen Bekanntmachungen

### Impressum

## Amtsblatt für die Stadt Oranienburg

Erscheint monatlich und wird zusammen mit der Verbraucherzeitung „Märker“ in der Stadt Oranienburg verteilt und in der Stadtverwaltung ausgelegt. Der amtliche Teil wird im Internet unter [www.oranienburg.de](http://www.oranienburg.de) -> Bürgerservice -> Amtsblatt eingestellt. Des weiteren ist das Amtsblatt direkt beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1 in 10178 Berlin mit einem Jahresabonnement in Höhe von 21,94 EUR zu beziehen.

**Herausgeber des Amtsblattes und verantwortlich für den amtlichen Teil:**

Stadt Oranienburg, DER BÜRGERMEISTER  
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg, Telefon: (03301) 600 5, Telefax: (03301) 600 999  
Internetadresse: [www.oranienburg.de](http://www.oranienburg.de) • E-Mail: [info@oranienburg.de](mailto:info@oranienburg.de)

**Anzeigen, Druck und Verlag:**

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH  
Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon: (030) 28 09 93 45, Telefax: (030) 28 09 94 06

## Sitzungstermine



17. Oktober, Werksausschuss  
1. November, Hauptausschuss

**Nächste Ausgabe: 4. November 2011**  
**Redaktionsschluss: 21. Oktober 2011**

**Bitte senden Sie Ihre Informationen und Termine NUR**  
**per E-Mail an**  
[rabe@oranienburg.de](mailto:rabe@oranienburg.de)

**Tel.: 0 33 01/ 600 8102, Fax: 0 33 01/ 600 99 8102**

## Glückwünsche und Gratulationen

# Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück

**Der Bürgermeister gratuliert allen Jubilaren  
nachträglich zu ihrem Ehrentag im September**

### Zum 99. Geburtstag

Hedwig Stehr

### Zum 98. Geburtstag

Margarete Mölneck, Charlotte Kühle,  
Irmgard Kley, Frieda Donath

### Zum 97. Geburtstag

Marie Lässig, Hildegard Braune

### Zum 96. Geburtstag

Ilse Grummbt, Werner Polley

### Zum 95. Geburtstag

Elfriede Müller

### Zum 94. Geburtstag

Johann Hudetz, Dora Messerschmidt, Ilse Schultze

### Zum 93. Geburtstag

Ellen Friese

### Zum 92. Geburtstag

Gerda Schulze, Margarete Kammerahl, Liesbetz Förster,  
Margarete Wehner, Elli Zugschwerdt

### Zum 91. Geburtstag

Ilse Swietochowski, Rosalie Wildemann, Elsa Praetsch,  
Kurt Aßmus, Antje Jansa, Christel Herold,  
Herbert Holldorf, Elisabeth Metelmann

### Zum 90. Geburtstag

Helmut Gutteck, Ria Richter, Berta Thiemann,  
Helmut Albrecht, Erika Rosche, Siegfried Berndt

### Zum 85. Geburtstag

Margot Hesse, Heinz Rührmund, Johanna Spitzer,  
Margarethe Braune, Georg Friebus, Gisela Wangemann,  
Günter Wickert, Erika Franke, Günter Nitzschke,  
Edith Hoffmann, Erika Daehnel, Leonie Röseler,

### Zum 80. Geburtstag

Ilse Hormann, Ilse Dyck, Johanna Gellrich, Melitta Völz,  
Gisela Benda, Hildegard Braun, Bruno Dräger, Hilde  
Wieczorek, Dorothea Peltret, Christa Baganz,  
Helga Gumprich, Jutta Mildner, Erna Ansorge,  
Rudi Neumann, Milton Mairose, Marie Steinberg,  
Lucie Adam, Waltraud Dawid, Waltraud Schulze

### Zum 75. Geburtstag

Hildegard Densow, Irmgard Lanowski, Werner Kuhn,  
Dorit Schott, Gerda Moos, Waltraud Kahlert, Dieter Kirchhöfer,  
Waldemar Eck, Edeltraud Hintze, Günter Mödebeck,  
Rosemarie Pazia, Werner Heidemann, Charlotte Seeger,  
Gerhard Schilling, Barbara Ruppig, Charlotte Gronau,  
Inge Suckrow, Gesine Mumm, Helga Köppke,

Annelies Sczesny, Gerda Witthahn, Harry Bergmann,  
Käthe Frömme, Siegmund Posner, Dieter Heidecke,  
Christian Löffler, Christel Häusler, Jürgen Sperling,  
Werner Schröder, Günter Bergfeld, Ruth Mandelkow,  
Peter Venzke, Rolf Scholz, Lidia Hermann, Stefan Ströger,  
Willy Becker, Inge Heidemeyer, Doris Lehr, Bärbel Dräger,  
Lothar Walz, Wolfgang Lenk, Waltraud Frenzel,  
Edith Kühler, Heidelore Schicht,  
Dorit Kaiser, Waldemar Focht, Katharina Kutscharski,

### Zum 70. Geburtstag

Christa Hünich, Hannelore Kühn, Lothar Hauke,  
Manfred Nischke, Hans-Joachim Weiß, Veronika Zoddell,  
Klaus-Jürgen Merbach, Vera Schulze, Wolfgang Appel,  
Renate Dahms, Christa Fischer, Renate Kreft,  
Waltraud Eisenberger, Helmut Nagler, Gerd Seifert,  
Brigitte Braatz, Karin Epler, Jörg Haarbach,  
Roswitha Ohswald, Ursula Ortlieb, Manfred Knörck,  
Heidi Lange, Marianne Paul, Ingrid Wehpke,  
Liese Lotte Gürtler, Paula Bath,  
Klaus Schönfeld, Erika Stöbe, Dieter Wondra,  
Waltraud Meyer, Margitta Hildebrandt, Peter Piepkorn,  
Harry Kelm, Wolfgang Alber, Klaus Leuchtenberger,  
Bodo Möbus, Dietrich Ohlhoff, Horst Nauendorf,  
Rudolf Charwat, Claus Heller, Marita Weiland,  
Karl-Heinz Wiechmann, Ingrid Hedicke,  
Peter Berthy, Horst Fuhrmann,  
Wolfgang Nitzsch, Hans Scheibe, Peter Bolduan,  
Wilfried Bremer, Horst Stolle, Dieter Gehrman,  
Friedbert Hochgemuth, Brigitte Ramlow,  
Erika Renczewitz, Karin Schramm, Bernhard Boetius,  
Ute Dame, Jürgen Spengler, Anneliese Webers,  
Manfred Kelch, Gerd Lucke, Hubertus Timm,  
Karin Schmidt, Edith Ulbricht, Gudrun, Ehrlich,  
Heinz Niedergesäß, Waltraud Thibach

### Zum 65. Ehejubiläum

Ursula und Harry Grätsch

### Zum 60. Ehejubiläum

Gertrude und Günther Eichler

### Zum 55. Ehejubiläum

Irmgard und Gerhard Lanowski, Waltraud und Günter Degner,  
Marie und Milton Mairose, Ruth und Günter Gierke,  
Ursula und Wolfgang Geißler, Hannelore und Heinz Hübner

### Zum 50. Ehejubiläum

Gisela und Heinz-Georg Grundmann,  
Brigitte und Wolfgang Kalisch, Bärbel und Werner Lingnau,  
Gerda und Günter Gerstenberger,  
Waltraud und Harald Pasemann, Christel und Gunter Noeske,  
Thola und Arno Schwentek, Katrin und Jürgen Collin,  
Ursula und Hans-Jürgen Bräutigam, Betti und Horst Erdmann,  
Edith und Siegfried Richert, Monika und Siegfried Linke,  
Brigitt und Rüdiger Nieber

## Glückwünsche und Gratulationen

### Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück

Ein herzliches Willkommen  
unseren jüngsten Mitbürgern

17.08. Leonard Noelting  
19.08. Vivien Anna Schmidtke  
19.08. Florian Frank Günter Zickerick  
27.08. Lina Stockmann  
01.09. Josephin Gubernus  
02.09. Wenzel August Grieb  
02.09. Isabell Knop

03.09. Fabian Richter  
03.09. Edward James Walde Balbis dos Reis  
08.09. Erik Schulz  
08.09. Amy-Jane Held  
17.09. Julienne Last  
17.09. Jacob Lüdtkke

## Informationen der Verwaltung

### Weiterbildung für Waldbesitzer

Am 21. und 22. Oktober veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e.V. im Großraum Löwenberger Land eine Weiterbildung für Waldbesitzer und -besitzerinnen.

Schulungsthemen sind Waldschutz, Waldbau Buche, Holzmarkt und Betriebswirtschaft. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen. Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 EUR erhoben. Die Schulungen finden am 21. Oktober von 16:00-19:30 Uhr sowie am 22. Oktober von 8:30-15:30 Uhr in der Gaststätte Zu den Drei Linden, Dorfanger 44 in 16775 Grüneberg statt.

Da die Veranstaltung nur bei mindestens 8 Teilnehmern durchgeführt werden kann, wird um **vorherige Anmeldung** gebeten, per Telefon unter 033 920-506 10, per E-Mail [waldbauern@t-online.de](mailto:waldbauern@t-online.de) oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.

### Bürgerberatung in Kommunen Aufarbeitungsbeauftragte berät Betroffene der SED-Diktatur

Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD) bietet Beratungen für Bürgerinnen und Bürger an, die unter der SED-Diktatur gelitten haben und durch Maßnahmen des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit in ihren Rechten verletzt worden sind.

In Einzelgesprächen haben Betroffene die Möglichkeit, ihre eigenen Schicksale, ihre Erfahrungen und Erlebnisse zu schildern und können sich nach Möglichkeiten erkundigen, wie ihnen geholfen werden kann, bzw. wie sie ihre Rechte geltend machen können.

In den klärenden Gesprächen können insbesondere Fragen gestellt werden

- zur Einsicht in Akten des ehemaligen MfS nach dem Stasi-Unterlagen-Gesetz
- zu Archiven, in denen sich wichtige Unterlagen aus der Zeit der ehemaligen DDR befinden (z.B. zur Klärung von Rentenversicherungszeiten)
- zur Rehabilitierung und Wiedergutmachung von SED-Unrecht nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen: dem Strafrechtlichen, Verwaltungsrechtlichen und Beruflichen Rehabilitierungsgesetz
- zur Behandlung verfolgungsbedingter Gesundheits-

schäden

- zu allgemeinen Fragen und Problemen zur Tätigkeit des früheren MfS.

Die nächste Sprechstunde mit dem Bürgerberater der Aufarbeitungsbeauftragten, Reinhard Schult, findet statt

**am 15. November  
in der Zeit  
von 11 bis 17 Uhr  
im Schloss Oranienburg,  
Haus 1, 2.Obergeschoss,  
Raum 1.201 .**

Weitere Informationen erhalten Sie bei der brandenburgischen Landesbeauftragten unter 0331/237292-20 bzw. -21 und unter [www.aufarbeitung.brandenburg.de](http://www.aufarbeitung.brandenburg.de).

## Nutzungszahlen gestiegen

### Stadtbibliothek Oranienburg zieht erfreuliche Zwischenbilanz für 2011

Die Stadtbibliothek Oranienburg hat bis August 2011 die Nutzungszahlen zum Vorjahr deutlich steigern können. Wurden bis August 2010 noch 76.753 Entleihungen getätigt, waren es bis August 2011 bereits 86.792 Entleihungen. Dies entspricht einer Zunahme an Entleihungen um 10.039 im Vergleich zum Vorjahr.

Auch die Benutzerzahlen haben im Vergleich zum Vorjahr bereits

deutlich zugelegt. Besuchten bis August 2010 insgesamt 2.750 Nutzer die Stadtbibliothek, waren es bis August 2011 bereits 2892. Dies entspricht einem Benutzerzuwachs von 142.

Die gestiegenen Nutzerzahlen zeigen, dass die Reform der Gebührensätze der Stadtbibliothek zum Anfang des Jahres 2011 erfolgreich war. Durch die Abschaffung der Einzelgebühren auf audiovisuelle Me-

dien (CDs und DVDs) und die Zusammenfassung der Kosten in einer maßvoll erhöhten Jahresgebühr von 10 Euro (ermäßigt 5 Euro) konnten neue Nutzer für die Bibliothek gewonnen werden. Ein weiterer wichtiger Grund dürfte auch die seit Jahresbeginn geltende Gebührenbefreiung für in Aus- und Weiterbildung befindliche Nutzer sein.

## Informationen der Verwaltung

# Neuzugänge in der Stadtbibliothek September

## Eine Auswahl von Büchern, CD's und DVD's

### Romane:

Atkinson, Kate:  
Das vergessene Kind  
Bredow, Katharina von:  
Er ist ein Freund meiner Freundin  
Eschbach, Andreas:  
Herr aller Dinge  
Fried, Amelie:  
Traumfrau mit Nebenwirkungen  
Grisham, John: Das Geständnis  
Holt, Anne: Kammerflimmern  
Knubben, Thomas:  
Hölderlin: eine Winterreise  
Scherzer, Landolf:  
Letzte Helden  
Schweikert, Ulrike: Vyrad  
Tolstoi, Lew: Meine Beichte

### Sachliteratur:

Aly, Götz:  
Warum die Deutschen? Warum die Juden?  
Chemie über den Wolken... und darunter  
Danner, Eva:  
Mit Krippenkindern durch das Jahr  
Däßler, Rolf:  
Das Einsteigerseminar MySQL

Drexel, Thomas:  
Neue Top 100 Häuser  
Englisch:  
Reisen mit Insider Tipps  
Fuchsberger, Joachim:  
Altwerden ist nichts für Feiglinge  
Knopp, Guido:  
Der Heilige Krieg  
Lahm, Philipp:  
Der feine Unterschied  
Murphy, Joseph:  
Die Macht Ihres Unterbewusstseins

### DVD-Spielfilme:

127 Hours  
Der letzte Tempelritter  
Dschungelkind  
Fluch der Karibik 4  
Kokowääh

### DVD Kinderfilme:

Blauvogel  
Das Schulgespenst  
Der lange Ritt zur Schule  
Ein Schneemann für Afrika  
Mama Muh und die Krähe  
Ottokar, der Weltverbesserer

### DVD Sachfilme:

Gruseltiere  
Killerkatzen  
Monsterhaie  
Todesschlangen  
Überlebenskünstler

### Wii-Spiele:

Chickens Riot – Die wilde Hühnerjagd  
Disney, Walt: Küsse den Frosch  
Endless Ocean 2 – Der Ruf des Meeres  
Green Latern – Rise of the Manhunters  
Harry Potter und die Heiligtümer des Todes

Mein Fitness-Coach Club  
Transformers 3  
WarioWare-Smooth Moves  
Xenoblade Chronicles

### NintendoDS-Spiele:

Die Pinguine aus Madagaskar  
Dragon Masters  
Für immer Shrek  
Golden Sun  
Horse Life 3  
Rapunzel neu verfönt  
Star Wars 3 Lego  
Zhu Zhu Pets

## Longlist des Deutschen Buchpreises für die aktivsten Leser

Jedes Jahr, mit Erscheinen der so genannten „Longlist zum Deutschen Buchpreis 2011“, stellen die renommiertesten Kritiker Deutschlands zwanzig Titel der Belletristik vor, die nach ihrer Ansicht besondere Aufmerksamkeit verdienen. Mit der Broschüre, die diese zwanzig Titel dokumentiert, belohnt die Stadtbibliothek dann ihre treuesten Leser. Das kleine begehrte Buch wurde der Bibliothek wieder von einer Buchhandlung zur Verfügung gestellt. Es ist nicht käuflich zu erwerben und inzwischen ein beliebtes Sammlerobjekt. Die Aushändigung an die treuesten Leserinnen und Leser erfolgt beim nächsten Bibliotheksbesuch. Den ersten Platz machte dieses Jahr eine Leserin, welche im Zeitraum vom 1.1. bis 6.9.2011 stolze 454 Entleihungen vorweisen kann. Bei Platz 20 sind es noch beachtliche 199 Entleihungen.

Bereits die Nominierung eines Buches für den „Deutschen Buchpreis“ ist eine Auszeichnung und erhöht die Nachfrage in der Stadtbibliothek. Aktuelles Beispiel für diese gestiegene Nachfrage in der Stadtbibliothek ist ein Titel von Klaus Modick, „Sunset“: Er schildert einen Tag im Leben des Autors Lion Feuchtwanger in seinem vornehmen kalifornischen Exil. Feuchtwanger ergeht sich in Erinnerungen an die enge freundschaftliche Beziehung zu Bertolt Brecht, dessen Todesnachricht er an eben diesem Tag erhielt. Klaus Modick gestaltet Charaktere, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, verbunden durch den Genius ihrer Arbeit.

Stadtbibliothek Oranienburg

## Veranstaltungen

# Oranienburger Lichternacht am 28. Oktober

## Erst Lampionzug, dann shoppen bis um Zehn

Die Lichternacht startet um 18 Uhr am Bötzower Platz mit einem großen Lampionumzug. Das Feuerwehrblasorchester der Stadt Gransee wird den Umzug musikalisch begleiten. Für Sicherheit sorgen Beamte der Oranienburger Polizei und Kräfte der Oranienburger Feuerwehr.

Der Zug wird über die Breite Straße, über die Schlossbrücke hin zur Bernauer Straße führen. Er wird unmittelbar vor der Kreuzung Stralsunder Straße/Am Mühlenfeld aufgelöst, sodass die Kreuzung für den Verkehr geöffnet bleibt. Die Bernauer Straße ist dann bis 22.30 Uhr gesperrt, wobei jedoch die Kreuzung Lehnitzstraße/Sachsenhausener Straße für den Verkehr geöffnet bleibt.

An diesem Abend werden die meisten Geschäfte wieder bis 22 Uhr geöffnet haben. Die Händler wollen vor ihren Geschäften mit Aktionen aufwarten. Große Lichtzipfel und andere Überraschungslichter werden



auf attraktive Weise den Charakter der Veranstaltung als Lichternacht kommunizieren. Zahlreiche Stände werden mit Imbiss- und Getränkeangeboten den Hunger und Durst der Veranstaltungsteilnehmer befriedigen.

Die CGO-Vorsitzende Christiane Steller wird den 4. Einkaufsführer der Oranienburger Händler und Gewerbetreibenden präsentieren, der bei den beteiligten Händlern ausliegt. Für kurzentschlossene Händler besteht bis zum 27. September noch die Möglichkeit zur Schaltung von Anzeigen und Coupons bei der Druckerei und Werbeagentur Scherwinski. Im Einkaufsführer sind zahlreiche Coupons enthalten, die die Oranienburger hoffentlich in die Geschäfte locken.

## Kirchliche Nachrichten

### Christliches Jugendzentrum

- **JugendCafé (für Teens ab 13)**  
 Di 15:00 - 21:00 Uhr – mit PowerPoint-Andacht um 19:00 Uhr  
 Fr 15:00 - 22:00 Uhr – mit PowerPoint-Andacht um 19:00 Uhr  
 Sa 16:00 - 21:00 Uhr – mit PowerPoint-Andacht um 19:00 Uhr  
 So 11:30 - 13:00 Uhr – FamilienCafé  
 Mi 14:00 - 16:00 Uhr – Beratungszeit  
 Fr, 14.10. – BillardTurnier  
 Wer wird Meister der Kugeln? Sei dabei und gewinne tolle Preise!  
 Fr, 21.10. – Ausflug zur WorshipNight in Berlin  
 Ein musikalisches Highlight in der Hauptstadt. Anmeldung erforderlich.  
 Fr, 28.10. – CineCafé  
 Unser JugendCafé verwandelt sich in einen Kino-Saal. Welcher Film geschaut wird, erfährst du rechtzeitig im CJO oder auf facebook.com

- **KinderHaus – KinderTreff (für Kids von 6-13)**  
 NEU: Di & Do 14:30 – 17:00 Uhr Spielplatzeinsatz mit dem KinderMobil Spielplatz am Bötzower Platz  
 Fr 14:00 - 17:00 Uhr KidsCafé im KinderHaus  
 offener Kindertreff im KinderHaus, Rungestr. 33  
**Besondere Veranstaltungen:**  
 10.-14.10. – Wir machen mit bei der FerienUni an der Torhorstschule  
 14.10. – Wii-Balance  
 Bleib im Gleichgewicht und spiele gegen deine Freunde.

- **KinderHaus – Eltern-Kind-Gruppe**  
 Mo-Fr 09:30 - 15:00 Uhr Eltern-Kind-Café  
 Mi 15:30 - 17:00 Uhr Eltern-Kind-Café  
 regelmäßig: Di: gesund kochen  
 Do: ThemenTag „Die Weltreise der Tiere“  
 Fr: Frühstückstreff  
 Eintritt frei, Unkostenbeiträge möglich. Anmeldung nicht erforderlich.  
**Besondere Veranstaltungen:**  
 Mo, 10.10. - Kastanien-Tag  
 Mo, 17.10. - Blätter-Tag  
 Mi, 26.10. - LAGA Picknick-Nachmittag  
 Mo, 31.10. - Sonderöffnungstag - Kürbisfest

- **Resozialisierungsprojekte**  
 Sozialstunden ableisten: Mo-Fr: 08:00 – 16:00 Uhr  
 Sa: nach Absprache  
 Anmeldung erforderlich unter 03301-835041 (Herr Otto).

- **Der CJO-Wochenkalender:**  

Montag	09:00 – 16:00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe
Dienstag	09:00 – 16:00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe
	14:30 – 17:00 Uhr	SpieleMobil am Bötzower Platz
Mittwoch	15:00 – 21:00 Uhr	JugendCafé
	09:00 – 15:00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe
Donnerstag	15:30 – 17:00 Uhr	Eltern-Kind-Café
	14:00 – 16:00 Uhr	JugendCafé Beratungszeit
Freitag	09:00 – 15:00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe
	14:30 – 17:00 Uhr	SpieleMobil am Bötzower Platz
Samstag	09:00 – 15:00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe
	14:00 – 17:00 Uhr	KinderTreff
Sonntag	15:00 – 22:00 Uhr	JugendCafé
	16:00 – 21:00 Uhr	JugendCafé
Sonntag	10:00 – 11:30 Uhr	Familiengottesdienst
	11:30 – 13:00 Uhr	FamilienCafé

**Christliches Jugendzentrum Oranienburg e.V.**  
 Rungestr. 35 - 16515 Oranienburg  
 Tel: 03301 - 53 51 66 : Fax: 03301 - 53 51 19

### Evangelische Kirchengemeinde Oranienburg

- **Gottesdienste**  

	St.Nicolai Kirche	Bethlehemkapelle-Süd	Lehnitz, Florastr. 35
09.10.	09.30 Uhr	09.00 Uhr	
16.10.	09.30 Uhr	09.00 Uhr	11.00 Uhr
23.10.	09.30 Uhr	09.00 Uhr	
30.10.	09.30 Uhr	09.00 Uhr	11.00 Uhr
31.10.	17.00 Uhr		
06.11.	09.30 Uhr	09.00 Uhr	
06.11.	17.00 Uhr	„Der etwas andere Gottesdienst“	

- Pfarrhaus Gernendorf**  
 09.+30.10. 11.00 Uhr
- Kirche Schmachtenhagen**  
 16.+30.10. 11.00 Uhr
- Annagarten**  
 Jeden Samstag 18.45 Uhr  
 So 23.10. 10.00 Uhr
- Landeskirchliche Gemeinschaft, Baltzerweg 70**  
 So 10.00 Uhr Gottesdienst + Kinderstunde

- **Veranstaltungen Oranienburg**  

Bibelstunde:	St. Nicolai Kirche	Mo 17.+24.10.	19.00 Uhr
Bibelstunde	Lehnitz, Florastr. 35	Di 11.+25.10.	14.00 Uhr
Christenlehre			
(1.-3.Kl.)	St. Nicolai Kirche	Di 25.10.	16.00 Uhr
Christenlehre			
(4.-6.Kl.)	St. Nicolai Kirche	Di 18.10.	16.00 Uhr
Bibl. Gespräch	Baltzerweg 70	Mi 12.+26.10.	14.30 Uhr
Kinderchor	St. Nicolai Kirche	mittwochs	16.00 Uhr
Konfirmanden			
(8.Kl.)	St. Nicolai Kirche	mittwochs	15.45 Uhr
Bläserchor	St. Nicolai Kirche	mittwochs ab	18.00 Uhr
Ökum. Chor	St. Nicolai Kirche	mittwochs ab	19.30 Uhr
Christenlehre			
(1.-6.Kl.)	Lehnitz, Florastr. 35	Do 20.10.	15.00 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe	St. Nicolai Kirche	freitags	09.30 Uhr
Junge Gemeinde	St. Nicolai Kirche	freitags ab	18.00 Uhr
Bibelstunde	Landeskirchliche Gemeinschaft: Lehnitzstr.32	dienstags	18.30 Uhr
Suchtgefährdetenstunde:	Gemeindeh. Lehnitzstr.32	jeden 1.+3.Mi	17.30 Uhr

- **Herbstkonzert**  
**Musik für 2 Klarinetten, 2 Hörner und 2 Fagotte**  
 Sonntag, 9. Oktober - 17.00 Uhr in der St. Nicolai Kirche Oranienburg  
 Werke von Weber, Mozart, Beethoven und Seiber  
 Matyas Seiber Sextett Berlin:  
 Das Sextett setzt sich zusammen aus hervorragenden Berliner Kammernmusikern. Matyas Seiber, dessen Musik sich das Sextett besonders verpflichtet fühlt, war ein führender ungarisch-englischer Komponist und als Kompositionsprofessor an der Morley College in London an der Entwicklung einer neuer Generation bedeutender englischer Komponisten beteiligt.  
 Eintrittskarten zu 9,- €, ermäßigt 5,- € sind im Vorverkauf beim Kantor, im Gemeindebüro und in der Buchhandlung Miethe erhältlich.

- **Puppentheater**  
 Das Berliner Puppentheater spielt am Freitag, 14. Oktober um 16.30 Uhr in der St. Nicolai Kirche Oranienburg „Pippi Langstrumpf“.  
 Eintrittskarten zu 5,- € sind im Gemeindebüro, Lehnitzstr. 32 erhältlich.

## Kirchliche Nachrichten

### Neuapostolische Kirche – Gemeinde Oranienburg

Erzberger Str. 43

● **Gottesdienste:** So 9:30 Uhr Mi 19:30 Uhr

● **Als besondere Termine:**

Di 11.10.	19:30 Uhr	Chorprobe
So 16.10.	09:30 Uhr	Kinder Sonntagsschule (parallel zum Gemeindegottesdienst)
Mi 19.10.	20:45 Uhr	Chorprobe
So 23.10.	09:30 Uhr	Kindergottesdienst (parallel zum Gemeindegottesdienst)
So 23.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum (parallel zum Gemeindegottesdienst) Ort: Villacher Str. 4, Oranienburg
Do 27.10.	19:30 Uhr	Chorprobe

### Kirchentermine Wensickendorf und Zehlendorf

● **Wensickendorf**

06.11. 09.00 Uhr Gottesdienst

**Zehlendorf**

12.10. 14.00 Uhr Frauenkreis im Pfarrhaus

23.10. Posaunenkonzert (siehe Aushang)

### Evangelisch-methodistische Kirche

● **Kalender KiC**

So 09.10.	10.30	„Eintritt frei!“ Familiengottesdienst A. Fahnert – anschließend Kirchenkaffee –
Mo 10.10.	15.00	Seniorenkreis
Di 11.10.	19.15	Bibelgesprächskreis
Do 13.10.	19.30	Männerstammtisch
So 16.10.	10.30	Gottesdienst + Kindergottesdienst D. Dederding – anschließend Kirchenkaffee –
Di 18.10.	19.15	Bibelgesprächskreis
Mi 19.10.	18.30	Vorstand
	19.00	Frauentreff
Do 20.10.	18.30	Teenietreff
So 23.10.	10.30	Abendmahlsgottesdienst + Kindergottesdienst B. Fahnert – anschließend Kirchenkaffee –
Di 25.10.	19.15	Bibelgesprächskreis
Mi 26.10.	18.00	Kirchlicher Unterricht in Wittenau
Do 27.10.	19.00	Bezirksfinanzausschuss in der KiC
So 30.10.	10.30	Gottesdienst + Kindergottesdienst M.E. Brose – anschließend Kirchenkaffee –
Di 01.11.	19.15	Bibelgespräch
Mi 02.11.	19.00	Vorschlagsausschuss in Oranienburg
Do 03.11.	18.30	Teenietreff
So 06.11.	10.00	Familiengottesdienst in Wittenau A. Fahnert – anschließend Kirchenkaffee –

#### KEIN GOTTESDIENST IN DER KiC

Der Gebetskreis trifft sich vormittags nach Absprache. Infos bei S. Lüdeke 03303 50 54 78

● **Wöchentliche Veranstaltungen:** Mo, 9.30, Krabbelgruppe  
Evangelisch-methodistische Kirche  
Julius-Leber-Str. 26 Tel 70 24 30 Pastorat Tel. 70 60 29

● **Offener Treff KiC Inn:** Di-Fr 14.00-18.00 (8-14 Jahre)

● **Wöchentliche Veranstaltungen:** Mo 18.00 Jugendstammtisch; Di-Fr 14.30-17.30 Offener Kindertreff (nicht in den Ferien); Di 15.45–18.00 14täglich Fußball; Mi 16.00 Kochen; Fr 18.00 Teamertreffen  
Evangelisch-methodistische Kirche, KiC Inn, Julius-Leber-Str. 26 Tel 70 24 30

### Katholischen Kirchengemeinde Herz Jesu

08.10.	19:00	Wortgottesdienst	St. Johannesberg
09.10.	10:00	hl. Messe	Oranienburg
	17:00	Rosenkranzandacht	Oranienburg
11.10.	8:30	Rosenkranzgebet	Oranienburg
	9:00	hl. Messe	Oranienburg
	16:00	Schönstatt Müttergruppe	Oranienburg
12.10.	17:00	Rosenkranzandacht	Oranienburg
15.10.	19:00	hl. Messe	St. Johannesberg
16.10.	10:00	hl. Messe	Oranienburg
	17:00	Rosenkranzandacht	Oranienburg
	11:00	Kirchencafé	Oranienburg
	11:30	Gemeindeversammlung	Oranienburg
18.10.	8:30	Rosenkranzgebet	Oranienburg
	9:00	hl. Messe	Oranienburg
	19:00	Pfarrgemeinderat	Oranienburg
19.10.	8:30	hl. Messe	Oranienburg
	17:00	Rosenkranzandacht	Oranienburg
20.10.	19:30	Chor	Oranienburg
21.10.	19:00	hl. Messe	Oranienburg
	19:00	Jugendstunde	Oranienburg
22.10.	19:00	hl. Messe	St. Johannesberg
23.10.	10:00	hl. Messe	Oranienburg
	17:00	Rosenkranzandacht	Oranienburg
24.10.	19:00	Kolpingabend	Oranienburg
25.10.	8:30	Rosenkranzgebet	Oranienburg
	9:00	hl. Messe	Oranienburg
	9:30	Seniorenkaffee	Oranienburg
	19:00	Treffen der Gottesdienst- beauftragten	Oranienburg
26.10.	8:30	hl. Messe	Oranienburg
	17:00	Rosenkranzandacht	Oranienburg
27.10.	19:30	Chor	Oranienburg
28.10.	19:00	hl. Messe	Oranienburg
29.10.	19:00	hl. Messe	St. Johannesberg
	9:00	Arbeitseinsatz	Herz-Jesu-Friedhof
30.10.	10:00	hl. Messe	Oranienburg
	17:00	Rosenkranzandacht	Oranienburg
01.11.	19:00	hl. Messe	Oranienburg
02.11.	19:00	hl. Messe	Oranienburg
03.11.	19:30	Chor	Oranienburg
04.11.	18:00	Anbetung und Beichtgelegenheit	Oranienburg
	19:00	hl. Messe	Oranienburg
	19:00	Jugendstunde	Oranienburg
05.11.	18:00	hl. Messe	St. Johannesberg
06.11.	10:00	Familien-Gottesdienst	Oranienburg
	15:00	Gräbersegnung	Herz-Jesu-Friedhof

*Katholische Kirchengemeinde Oranienburg*

*Pfarrkirche und Gemeindehaus*

*16515 Oranienburg, Augustin-Sandtner-Straße 3, 03301/3149*

*St. Johannesberg*

*16515 Oranienburg, Berliner Straße 91*

### Jehovas Zeugen

● **Versammlung Oranienburg**

09.10.	Wie sinnvoll ist dein Leben?
16.10.	Ein gottergebenes Leben führen.
23.10.	Das Seufzen der Menschheit – Wann wird es enden?
30.10.	Vertiefe dein Verhältnis zu Gott.
06.11.	Bewahre die christliche Identität.
Beginn:	10 Uhr
Ort:	Königreichssaal der Zeugen Jehovas Oranienburg – Sachsenhausen, Clara-Zetkin-Straße 34

## Veranstaltungen

### Zauber der Verwandlung – Travestie mit den Red Shoe Boys!

- Zusatzveranstaltung aufgrund der großen Nachfrage am 22. Oktober, 19.30 Uhr in der Orangerie

Vorhang auf für die Red Shoe Boys! Wer Travestie liebt, sollte diese Show nicht versäumen! Die Berliner Künstler Thomas Schwabe und Peter Kohn bieten mit ihrer farbenprächtigen Bühnenshow ei-



nen bunten Mix aus Gesang, Tanz, Verwandlung und Moderation. Sie möchten Nana Mouskouri, Mireille Matthieu, Tina Turner, Heino, Milva, Zarah Leander, Marlene Dietrich und viele andere Stars mal ganz anders erleben? Die Red Shoe Boys machen es möglich! Starparodien wechseln sich mit musikalischen Collagen und eigenen Songs ab. Mit diesem Feuerwerk der guten Laune begeistern die Red Shoe Boys das Publikum sowohl in Deutschland auch als bei Gastspielen im Ausland. Kartenservice: 600 8111

## Live-Dia-Shows

### Fortsetzung der beliebten Vortragsreihe auf großer Kinoleinwand

Am 27. Oktober startet erstmals wieder die Reihe mit interessanten Reisedokumentationen im Nycomed-Saal. Lassen Sie sich verzaubern von beeindruckenden Bildern auf Riesenleinwand und interessanten Kommentaren. Die Vortragsreihe beginnt am 27. Oktober mit „Schottland“, begleitet von Reiner Harscher. Beginn ist jeweils 20 Uhr.

#### Die weiteren Themen:

- 1. Dezember Wildnis – mit Hubert Neubauer



Schottland Harscher Kilchurn Castle

- 19. Januar Tibet – mit Olaf Schubert
  - 16. Februar Costa Rica 3 D – mit Stephan Schulz
  - 15. März Island – mit Stefan Erdmann
  - 29. März Norwegen – mit Kai-Uwe Küchler
- Kartenservice: Tourismusverein, MAZ, Generalanzeiger, Panda Reisen und online unter: [www.fpower-events.de](http://www.fpower-events.de)

## Friedrich-Wolf-Tage in Oranienburg und Lehnitz

### Veranstaltungen der Friedrich-Wolf-Gesellschaft e.V.

#### Erwin Piscator am Schwarzen Meer – 28. Oktober in der Orangerie

Ausstellungseröffnung mit anschließender Filmvorführung

#### Der Aufstand der Fischer von St. Barbara

Im Jahr 1931 reist Piscator auf Einladung der Produktionsfirma Meshrabprom in die Sowjetunion, um dort seinen ersten und einzigen Spielfilm zu realisieren. Als Drehbuchvorlage wählt er Anna Seghers Novelle „Der Aufstand der Fischer von St. Barbara“. Obwohl ursprünglich eine Deutsch-russische Fassung geplant ist, dreht er nur die russische. 1934 gelangte der Film für kurze Zeit in die Kinos; nach Stalins abfälliger Kritik verschwand er dann sehr schnell in den Archiven und in Vergessenheit. Professor Hermann Haarmann zeigt mit dieser Ausstellung eine kleine Auswahl von Privatfotos, die während der Dreharbeiten am Schwarzen Meer, in Odessa entstanden. Mit dieser Kabinettausstellung werden die Fotos zum ersten Mal einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Der bedeutende Regisseur und Begründer des „Politischen Theaters“ Erwin Piscator, war seit seiner Berliner Zeit mit dem Dramatiker Friedrich Wolf eng befreundet. Während des Exils kam es 1933 noch zu Begegnungen in Moskau, mit Piscators Übersiedelung nach Paris (1936) und New York (1938) riss die Beziehung teilweise ab, um nach Ende des zweiten Weltkriegs

aufs Neue belebt zu werden. Während Wolf allerdings schnellstens nach Berlin zurückkehrte, blieb Piscator bis 1951 in den USA.

#### 29. Oktober, 12.15 Uhr – im Themenpark Berliner Straße Krassin rettet Italia

Führung mit Klaus Beisert und Jutta Hengge, Garten- und Landschaftsarchitekten

Der Themenpark in Oranienburg ist eine Freiraum-Inszenierung des von Friedrich Wolf geschriebenen Hörspiels „Krassin rettet Italia“. Der Park nimmt die Geschichte des ersten erhaltenen deutschen Hörspiels spielerisch auf und führt Sie hinaus ins Eismeer, wo Sie Teil einer spektakulären Rettung werden, die 1928 die Welt in Atem hielt.

#### 29. Oktober, 15.00 Uhr – Friedrich-Wolf-Gedenkstätte Lehnitz, Alter Kiefernweg 5

#### Lehnitzer Gespräch – Rudi Kurz – Schauspieler, Autor, Regisseur, Zeitzeuge

Ein Besuch bei Else und Friedrich Wolf im Sommer 1953 wird für den jungen Regisseur zu einem Schlüsselerlebnis. Er inszeniert Stücke von Wolf und übernimmt selbst wichtige Rollen. Seine warmen Erinnerungen aus authentischen Begegnungen in der Kulturwelt in der Zeit des politischen Umbruchs nach der Zerschlagung des Faschismus stehen gegen den kalten, verkürzten Blick auf Geschichte in Deutschland. Später vor allem für das Fernsehen tätig, entstanden populäre Fernsehmehrteiler in hochkarätiger Besetzung und Filme

über die Antifaschisten Hans Beimler, Arthur Becker und Ernst Schneller. Unter dem Titel „Das grüne und andere Ungeheuer“ wird in der Autobiographie von Rudi Kurz ein spannendes und produktives Leben erzählt.

#### 30. Oktober, 20 Uhr „Kino für Kenner“ – Filmpalast, Berliner Str. 40

„Bürgermeisterin Anna“ Neuen Medien immer aufgeschlossen, wendet sich Friedrich Wolf als Mitbegründer der DEFA schon in der Nachkriegszeit Filmstoffen zu. 1946, nach der Niederlage des Faschismus in Deutschland, will sich Wolf an den Auseinandersetzungen der Gegenwart beteiligen. Mit der 23-jährigen Anna Drews, Wolfs Hauptfigur für eine Filmkomödie, wird das Potential der Gleichberechtigung der Frau für den Neuaufbau mit in die aktuelle Diskussion eingebracht. Er erzählt die Geschichte der couragierten Anna, die als erste Frau ein Bürgermeisteramt übernimmt und gegen die Tücken der Planwirtschaft zu Zeiten des absoluten Mangels einen notwendigen „Schwarzbau“ im Nachkriegschaos durchsetzt. Aber zusätzlich hat sie gegen den Widerstand einer feindlichen Männerwelt vom reaktionären Großbauern bis zum geliebten Kriegsheimkehrer zu kämpfen. 1950 wird die Filmkomödie „Bürgermeisterin Anna“ in der DDR uraufgeführt und erregt aufgrund der kritisch-realistischen Sicht nicht nur Wohlgefallen.

## Veranstaltungen

### Stabsmusikkorps der Bundeswehr lädt ein



Programm für das Wohltätigkeitskonzert in Oranienburg am Donnerstag, 17. November, 19–21 Uhr. Es spielt das Stabsmusikkorps der Bundeswehr – Leitung: Oberstleutnant Volker Wörrlein – Unterm Grillenbanner Wilhelm Lindemann

#### Begrüßung

- Ala mi presente – Heraldische Musik über das Landknechtlied „Wir zogen in das Feld“ Friedrich Deisenroth
- Marsch aus der Zeit Friedrich des Großen
- Festmusik Richard Strauss
- Erinnerung an ein Ballerlebnis Hans Bund
- Steinmetzmarsch Karl Bratfisch
- Frei Weg Carl Latann
- Manegenzauber Manfred Gätjens

#### Pause

- Einzug der Gladiatoren Julius Fucik
- Les Misérables Claude Michel Schönberg Arr: Marcel Peeters
- Alphornzauber Hugo Dorfner
- Melodien von Robert Stolz Hans Joachim Rhinow (\* 18.11.1921)
- Marsch der Soldaten von Robert Bruce Historisch
- Abschied der Gladiatoren Hermann Blankenburg

#### Zugaben:

- Castaldo – Marsch Rudolf Novacek
- Märkische Heide Gustav Büchenschütz

## Mystik der Highlands und Inseln Schottland – hautnah auf großer Kinoleinwand erleben

- Am **27. Oktober**, 20 Uhr im Nycomed-Saal, Dr. Heinrich-Byk-Str.

Reiner Harscher, Weltreisender, Fotograf und Filmemacher fasziniert sein Publikum mit der Einzigartigkeit einer wildromantischen Natur, bezaubernder Schlösser und verträumter Seen, – und wer schon immer wissen wollte, wo der Whisky seine Heimat hat und wo das unsichtbar anwesende Seeungeheuer Nessie sein Unwesen treibt, ist in der Leinwand-Show genau richtig. Reiner Harscher präsentiert Schottland als wildromantisches Bilderbuch und gleichfalls als moderne Multivisionsshow mit prächtigen Landschaftspanoramen und spannenden Filmszenen der nordischen Tierwelt.

Der Zuschauer erlebt die bekannten und faszinierenden verborgenen Gesichter des Landes: Den Mythos der Highlands und die endlos weißen Strände der Hebriden, die Dudelsackspieler des Glencoe genauso wie die Lachsfischer der Isle of Skye. Die einsamen Hochlande sind der Inbegriff einer wilden Romantik. Fischreiche Lochs unterbrechen Berge und Glens mit violetten Heide- und braunen Moorlandschaften. Majestätische Castles, noch prächtig erhalten oder zu malerischen Ruinen zerfallen, krönen die einsamen Highlands.

Und dann ist da die schottische Westküste, die sich in ein zauberhaftes Labyrinth zahlloser Buchten aufteilt. Mit der Filmkamera führt Harscher seine Zuschauer durch die atemberaubende Natur der Vogelfelsen der Shetland- und

Orkney-Inseln, wo tausende von Vögeln wie riesige Schneeflocken durch die Luft wirbeln. Wer einmal dieses Land kennen gelernt hat, ist seinem Zauber verfallen.

Auf den abgelegenen äußeren Hebriden erlebte Reiner Harscher eine einsame Welt, wo die Uhren viel langsamer gehen. Er besuchte einen der letzten Inselpoeten in seinem alten Stroh gedeckten Cottage und fotografierte die Tweedweber von Harris. Im krassen Gegensatz zu den verschlafenen äußeren Hebriden steht die Hauptstadt Edinburgh, die Kulturmetropole verbindet auf lebendige Weise schottische Traditionen mit den Elementen einer modernen Weltstadt.

Die beeindruckende Moderation bietet unterhaltsame und spannende Geschichten mit meisterhaften Bildern, die den Zuschauer begeistern. Hoch aufgelöste Filmsequenzen, großartig fotografierte Landschaftspanoramen und seine sehr persönliche Art zu berühren machen Reiner Harschers Show über Schottland zu einem fesselnden Leinwandlerlebnis der Superlative. Der hessische Medienreporter ist mit seinem Publikum unterwegs auf den Spuren der „Highländer“ und versteht es gleichzeitig, auf unterhaltsame Weise über das traumhafte Schottland zu informieren. Begleitend zur Multivision entstanden eine Schottland DVD sowie eine Seminar DVD mit vielen Tipps und Tricks zum Fotografieren auf Reisen, die Bildbeispiele aus der ganzen Welt zeigen.

Schottland wird auf einer großen Panoramaleinwand präsentiert, so hat der Zuschauer das Gefühl

mitten im Geschehen zu sein, im spannungsgeladenen Geschehen der Highland-Games genauso wie in den idyllischen Hochtälern des Ben Nevis. Nicht zuletzt die modernste digitale HDAV-Projektionstechnik rundet dieses „Gesamtkunstwerk“ ab, in dem Fotografie, Film und Erleben symbiotisch miteinander verwoben werden. Große Bilder, die in Schärfe und Brillanz überlegen sind, hinterlassen beim Zuschauer bleibende Erinnerungen. Die sensible Vermischung von Musik, Originalton und persönlicher Moderation schaffen die Art eines Bilderlebnisses, das dem Publikum ein Gegengewicht zur schnellen und oft hektischen Medienwelt bietet. Das Erfolgsrezept von Reiner Harscher ist sein spannender und persönlicher Live-Vortrag, kombiniert mit aufwändiger Panoramaprojektion. Als „Referent zum Anfassen“ ist er während der Moderation auf der Bühne sichtbar.

Begleitend zu seinen Live-Multivisionen hat der Profifotograf und Filmer Reiner Harscher ein Sonder-Projekt realisiert. **„Reisefotografie – Ein Seminar auf Video DVD“**. Das aufwändig in der ganzen Welt produzierte Seminar wendet sich an „Knipser“ genauso wie an engagierte Hobbyfotografen. Mittels DVD kann der sehr informative und unterhaltende Weg durch die Welt der Reisefotografie sehr kurzweilig zu Hause auf dem TV-Gerät oder Computer erlebt werden.

Zusammengetragen wurden mehr als 700 Bildbeispiele, die an spektakulären Plätzen auf unserem Globus entstanden sind. Filmbeispiele und die erklärende Moderation von Reiner Harscher lassen den Betrachter eine opulente Präsentation erleben, die durch die spannende und kreative Welt der Fotografie führt. Musikalisch vertonte Bildstrecken machen Lust auf Fotografieren und Reisen.

Mehr Infos unter [www.fotoseminar-reisefotografie-dvd.de](http://www.fotoseminar-reisefotografie-dvd.de)

Kartenservice: Tourismusverein, MAZ, Generalanzeiger, Panda-Reisen und online unter: [www.fpower-events.de](http://www.fpower-events.de)



Schottland Harscher Loch

## Veranstaltungen

### Wer plant, gewinnt

#### Silvester 2011 in der Saunalandschaft

Ja, es ist noch der Jahreszeit nach Spätsommer. Aber das Ende des Jahres kommt garantiert und wer nicht plant, der nicht gewinnt.

In diesem Jahr greift die TURM ErlebnisCity auf ein gelerntes und erfolgreiches Modell zurück. Nämlich auf eine Party in der Saunalandschaft. Der Einlass findet ab 18 Uhr statt, Partystart ist um 19 Uhr.

Ab 2 Uhr morgens am Neujahrstag werden an die übrig gebliebenen Gäste Besen verteilt. ...Die Anzahl der Gäste ist auf 120 beschränkt. Der Eintritt pro Person kostet 79,90 Euro. Er wird bei Reservierung sofort fällig.

Darin enthalten sind der Eintritt in die Saunalandschaft, das Buffet, eine Getränkepauschale und der Beitrag für das Feuerwerk. Die Getränkepauschale umfasst Bier vom Fass, Wein, Sekt, AFG, Kaffee und Tee.

Zur Begrüßung wird Feuerzangenbowle gereicht. Spirituosen und Kaffeespezialitäten können käuflich erworben werden. Die Saunamitarbeiter warten mit Spezialaufgüssen auf.

Zusätzlich gibt es eine Badelatschen-Aktion. Wer an dem Abend TURM Badelatschen kauft und trägt, nimmt an einer Silvesterziehung teil. Dafür erhält er beim Kauf einen zweiteiligen Nummernabschnitt: einer bleibt beim Gast, der andere landet in einer Ziehungskiste. Stündlich wird dann ein Abschnitt gezogen und ein Preis an den Gewinner übergeben.

Bitte beachten, dass das Mitbringen von eigenen Feuerwerkskörpern aus Sicherheitsgründen nicht gestattet ist.

Der Verkauf der Karten findet im KundenCenter der TURM ErlebnisCity statt.

### Weihnachtskonzert des Blasmusikvereins

#### Einladung zum 11. Dezember

Der Blasmusikverein Oranienburg lädt am 11. Dezember unter Leitung von Rolf Dieter Büttner in die Nicolaikirche ein. Beginn: 16 Uhr

Ein buntes und abwechslungsreiches Programm sinfonischer Blasmusik, u.a. Trompetenkonzert von Joseph Haydn mit Solotrompete, viele weihnachtliche Melodien und beliebte Ti-

tel, wie z.B. Hänsel und Gretel und vieles mehr.

Karten jeweils 8,00 € an den Vorverkaufsstellen bei Lux-Augenoptik, der MAZ, dem Oranienburger Generalanzeiger, bei Schreibwaren Ost, der Touristeninformation und an der Abendkasse.

Reservierungen: 03301/202347.

## Veranstaltungen

# Veranstaltungen der Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen

## Führungen, Vorträge und Ausstellungen im Oktober

- Öffentliche Führung

**So, 9. Oktober, 14 Uhr**

### Sachsenhausen: Konzentrationslager – Speziallager – Gedenkstätte (Überblicksführung)

Die Führung durch die Gedenkstätte thematisiert die verschiedenen Phasen der Geschichte von Sachsenhausen – das Konzentrationslager (1936-1945), das sowjetische Speziallager (1945-1950) und die 1961 eröffnete Nationale Mahn- und Gedenkstätte der DDR.

Treffpunkt: Besucherinformationszentrum

Teilnehmergebühr: 3 Euro (ermäßigt 2 Euro)

- Reportage-Workshop

### Mo-Fr, 10. bis 14. Oktober „... fast alle Betriebe [sind] an mein Amt herangetreten, um Arbeitskräfte aus den Konzentrationslagern zu erhalten ...“ (Oswald Pohl)

Ein Reportage-Workshop für junge Erwachsene zum Thema Zwangsarbeit von Häftlingen des KZ Sachsenhausen

Der Workshop geht konkret der Frage nach, wie die Zwangsarbeit der KZ-Häftlinge des KZ Sachsenhausen in Oranienburg organisiert wurde und wer dafür verantwortlich war. Die Recherche ist nicht leicht, weil sie die persönliche Schuld und Verantwortung von Tätern, Profiteuren, Mitläufern und Mitwissern ins Blickfeld rückt. Ziel des Workshops ist es, die dem damaligen Handeln zugrunde liegenden Denkweisen, Machtstrukturen und Handlungsspielräume zu untersuchen. In einer Ton-Dia-Reportage wollen wir unsere Perspektive auf das Thema darstellen.

Ort: Internationale Jugendbegegnungsstätte – Jugendherberge Sachsenhausen „Haus Szczypiorski“

Leitung: Inga Hoolmans (Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen) und Thorsten Streichardt (Künstler)

Kosten: 110 € (für Unterkunft, Verpflegung und Programm; Ermäßigung nach Rücksprache)

Information und Anmeldung

(mit Namen und Adresse):

Inga Hoolmans

(hoolmans@gedenkstaette-sachsenhausen.de, Tel: 03301/200-203)

- Gedenkveranstaltung

**So, 16. Oktober, 11 Uhr**

### Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an die Ermordung von 27 Häftlingen des KZ Sachsenhausen am 11. Oktober 1944

Ort: Zentraler Gedenkort „Station Z“

In Kooperation mit dem Sachsenhausen Komitee in der Bundesrepublik Deutschland e.V.

- Öffentliche Führung

**So, 16. Oktober, 14 Uhr**

### Fluchtversuche im KZ Sachsenhausen

Treffpunkt: Besucherinformationszentrum

Teilnehmergebühr: 3 Euro (ermäßigt 2 Euro)

- Gesprächsrunde

### Do, 20. Oktober, 18.30 Uhr Sachsenhausen und Oranienburg: Die Stadt und ihre (?) Gedenkstätte

In Kooperation mit dem Forum gegen Rassismus und rechte Gewalt Oranienburg und der Stadt Oranienburg

Ort: Nicolaikirche Oranienburg  
Rahmenprogramm zur Sonderausstellung „Sachsenhausen mahnt!“

- Gedenkveranstaltung

**So, 23. Oktober, 14 Uhr**

### „... Sie sind nach durchgeführter Absonderung sofort zu erledigen“

Der Massenmord an sowjetischen Kriegsgefangenen im KZ Sachsenhausen im Herbst 1941  
Einweihung einer temporären Installation der Künstlerin Heike Ponwitz

Einführung: Prof. Dr. Günter Morsch, Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Gesang: Prof. Nino Sandow (Bariton)

Ort: zentraler Gedenkort „Station Z“

- Öffentliche Führung

**So, 23. Oktober, 14 Uhr**

### „Sachsenhausen mahnt!“ Die Eröffnung der Nationa-

### len Mahn- und Gedenkstätte Sachsenhausen vor 50 Jahren im Schatten des Kalten Krieges

Führung durch die Sonderausstellung im Neuen Museum  
Treffpunkt: Besucherinformationszentrum

Teilnehmergebühr: 3 Euro (ermäßigt 2 Euro)

- Aktuelle

### Sonderausstellungen

Der Sonderausstellungsbereich im rechten Flügel des Neuen Museums ist aufgrund von Sanierungsarbeiten geschlossen.

### • „Sachsenhausen mahnt!“ Die Eröffnung der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Sachsenhausen vor 50 Jahren im Schatten des Kalten Krieges

Mit einer Sonderausstellung erinnert die Gedenkstätte Sachsenhausen an die Eröffnung der „Nationalen Mahn- und Gedenkstätte“ vor 50 Jahren. Die Eröffnungsveranstaltung am 23. April 1961 war ein Ereignis von internationaler Bedeutung, an dem über 100.000 Besucher teilnahmen, unter ihnen Tausende von KZ-Überlebenden aus zahlreichen Ländern. Die Ausstellung „Sachsenhausen mahnt!“, die im Rahmen der Veranstaltungen zum 66. Jahrestag der Befreiung im Neuen Museum eröffnet wird, wird die Einweihung der Gedenkstätte vor dem zeitgeschichtlichen Kontext – Eichmann-Prozess, wachsende Flüchtlingsbewegung aus der DDR und Mauerbau – beleuchten.

Neues Museum (bis 30. Oktober)

### • Gewerkschafter in Konzentrationslagern 1933-1945

Die gewaltsame Zerschlagung der freien Gewerkschaften am 2. Mai 1933 bildete den Höhepunkt der seit Februar 1933 zunehmenden Unterdrückung und Verfolgung der organisierten Arbeitnehmerschaft. Mitglieder der SA und der Nationalsozialistische Betriebszellenorganisation besetzten in einer präzise vorbereiteten Aktion Häuser der

freien Gewerkschaften. Zahlreiche Funktionäre und Mitglieder wurden in „Schutzhaft“ genommen, die Gewerkschaftsvermögen beschlagnahmt und die Gewerkschaften zwangsweise in die neu gegründete Deutsche Arbeitsfront eingegliedert. Die gemeinsam von der Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen und der Hans-Böckler-Stiftung erarbeitete Ausstellung stellt die Lebensgeschichten von 18 Gewerkschaftern vor, die von den Nationalsozialisten im KZ Sachsenhausen und anderen Konzentrationslagern inhaftiert wurden.

Ort: Deutscher Gewerkschaftsbund, Henriette-Herz-Platz 2, 10178 Berlin

### • Die Fälscherwerkstatt im KZ Sachsenhausen 1942-1945

Im Herbst 1942 richtete die SS in den Baracken 18 und 19 im „kleinen Lager“ eine geheime Druckerei ein. Jüdische Häftlinge mussten dort Banknoten fremder Länder, ausländische Briefmarken und Dokumente fälschen. Bis Ende 1944 wuchs die Gruppe der Fälscher auf etwa 140 Häftlinge an. Neben einer umfangreichen Internet-Ausstellung (www.stiftung-bg.de), die die unterschiedlichen Aspekte der Fälscherwerkstatt beleuchtet und zahlreiche Überlebende zu Wort kommen lässt, präsentiert die kleine Ausstellung vor allem Biografien von Häftlingen.

Foyer des Veranstaltungsraumes

Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen

Straße der Nationen 22

16515 Oranienburg

Tel. 03301-200-0

Besucherdienst / Anmeldung: +49-(0)3301-200-200

Fax 03301-200-201

Archiv 03301 / 200-300

Bibliothek 03301 / 200-301

Email:

besucherdienst@gedenkstaette-sachsenhausen.de

Internet: www.gedenkstaette-sachsenhausen.de

## Veranstaltungskalender der Stadt Oranienburg

### 15. Oktober

17:00 Uhr  
**„Der Wildschütz“** Oper  
 Veranstalter: Operettenbühne Berlin, 030/ 5088088  
 Orangerie Oranienburg, 03301 / 600 8111

### 19. Oktober

19:30 Uhr – ausverkauft  
**Dieter Moor liest:** Geschichten aus der arschlochfreien Zone  
 Orangerie Oranienburg, 03301 / 600 8111, 03301 / 535187

### 22. Oktober

19:30 Uhr  
**Travestie-Schlager-Revue** The Red Shoe Boys  
 Orangerie Oranienburg, 03301 / 600 8111

### 23. Oktober

15:00 Uhr – ausverkauft  
**Travestie-Schlager-Revue** The Red Shoe Boys  
 Orangerie Oranienburg, 03301 / 70 48 33

### 28. Oktober

18:00 Uhr  
**Lichter- und Shoppingnacht** der CGO e.V.  
 Oranienburg, 03301 / 34 48

### 30. Oktober

15:00 Uhr  
**Konzert für Harfe und Panflöte**  
 Dagmar Flemming / Helmut Hauskeller  
 Orangerie Oranienburg, 03301 / 600 8111

### 1. November

19:30 Uhr – Restkarten  
**Jonny Hill – privat**  
 Lieder & Geschichten meines Lebens  
 Orangerie Oranienburg, 03301 / 600 8111

### 4. November

19:30 Uhr  
 Uckermärkische Bühne Schwedt – **Musical „Frisierbar“**  
 Orangerie Oranienburg, 03301 / 600 8111

### 11. November

11:00 Uhr  
**„Der gestiefelte Kater“**  
 Märchenoper, Cesar Cui, Operettenbühne Berlin, 030/ 5088088  
 Orangerie Oranienburg, 03301 / 600 8111

### 13. November

18:00 Uhr – ausverkauft  
**„SÜNDIKAT“** Politisches Kabarett Berlin  
 Orangerie Oranienburg, 03301 / 600 8111

### 17. November

19.00 Uhr – Einlass ab 18.00 Uhr  
**Benefizkonzert des Stabsmusikkorps der Bundeswehr**  
 letztmalig unter Leitung von Oberstleutnant Wörrlein  
 Dreifeldhalle des Louise-Henriette-Gymnasiums  
 Eintritt: 10,- € für den guten Zweck, 03301 / 600 8111

### 19. November

17:00 Uhr  
**Mit der Taschenlampe zur Kurfürstin**, Kinder ab 8 Jahre  
 Schlossmuseum Oranienburg, 03301 / 53 74 37, www.spsg.de

### 27. November

15:00 Uhr – Restkarten  
**„Oranienburger Schloßmusik“**  
 Traditionelles Weihnachtskonzert  
 St. Nicolaikirche Oranienburg, 03301 / 600 8111

### 2.-4. Dezember

12:00-19:00 Uhr  
**Weihnachtsgans - Auguste-Markt**  
 Schlossplatz Oranienburg, 03301 / 600 8111

### 2. Dezember

19:30 Uhr  
**„Diät yoga für Anfänger“**, Musik-Comedy-Show  
 Orangerie Oranienburg, 03301 / 600 8111

### 3. Dezember

11:00 Uhr  
**La Cenerentola (Aschenputtel)**  
 Märchenoper, Operettenbühne Berlin, 030/ 5088088  
 Orangerie Oranienburg, 03301 / 600 8111

### 6. Dezember

11:00 Uhr  
**„Der gestiefelte Kater“**  
 Märchenoper, Cesar Cui, Operettenbühne Berlin, 030/ 5088088  
 Orangerie Oranienburg, 03301 / 600 8111

### 9. Dezember

19:30 Uhr  
**„Der Mörder ist immer der Gärtner“**  
 Kriminalrevue des Berliner Kriminaltheaters  
 Orangerie Oranienburg, 03301 / 600 8111

### 10. Dezember

**Bustour** > Weihnachtliches auf Schloss & Gut Liebenberg und Weihnachtsromantik im Landhotel ClassicWensickendorf > Halbtagesfahrt <  
 Start: Oranienburg, 03301 / 704833, Bahnhofsvorplatz  
 17:00 Uhr  
**Mit der Taschenlampe zur Kurfürstin**, Kinder ab 8 Jahre  
 Schlossmuseum Oranienburg, 03301 / 53 74 37, www.spsg.de

**11. Dezember**

15:00 Uhr

**Klaviernachmittag mit Ya-ou Xie**

Orangerie Oranienburg, 03301 / 600 8111

**17. Dezember**

17:00 Uhr

**Mit der Taschenlampe zur Kurfürstin**, für Kinder ab 8 Jahre

Schlossmuseum Oranienburg, 03301 / 53 74 37, www.spsg.de

**18. Dezember**

15:00 Uhr

**Adventskonzert des Kammerorchesters**

der Neuen Philharmonie Hamburg

Orangerie Oranienburg, 03301 / 600 8111

Veranstalter: MBBL

**25. Dezember**

11:00 + 16:00 Uhr

**Konzert der Bolschoi Don Kosaken**

Orangerie Oranienburg, 03301 / 600 8111

Veranstalter: Operettenbühne Berlin, 030/ 5088088

*Änderungen vorbehalten!**Herausgeber: Tourismus & Kultur Oranienburg GmbH***Vereine / Verbände****Freizeittreff KOMM****„Eltern helfen Eltern e.V.“****Montag, Mittwoch, Freitag  
von 13.00 - 18.00 Uhr****Montag, 10. Oktober**Bauen einer Wetterzapfen-  
station**Mittwoch, 12. Oktober**Basteln von Herbstscheren-  
schnitten**Freitag, 14. Oktober**

Herbst-Quiz

**Montag, 17. Oktober**

Herbstexpedition

**Mittwoch, 19. Oktober**Zubereitung von leckeren  
Drachenbrotchen**Freitag, 21. Oktober**

Bild aus Rinde und Blättern

**Montag, 24. Oktober**

Kleben eines Blätterkranzes

**Mittwoch, 26. Oktober**

Basteln von Hagebuttenherzchen

**Freitag, 28. Oktober**

Halloween-Party

*Die Vorschläge der Teilnehmer  
sind vorrangig.***Arbeitslosenservice  
„Horizont“ lädt ein**Mittwoch, 19. Oktober  
von 9 bis 10.30 Uhr**Veranstaltung zum  
Herbstbeginn**Hier ist Kreativität ge-  
fragt.Aus dem von uns zur Verfügung  
gestellten Material lässt sichnach Ihrem Ideenreich-  
tum schöner Herbst-  
schmuck herstellen.*Arbeitslosenservice  
„Horizont“,**Strelitzer Str. 5 – 6, 16515  
Oranienburg*

## Knapp jedes fünfte Kind armutsgefährdet

Kinder haben nach wie vor ein höheres Armutsrisiko als der Durchschnitt der Bevölkerung.

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg teilt mit, dass 17,5 Prozent der Brandenburger Kinder unter 18 Jahren im Jahr 2010 armutsgefährdet waren. Die allgemeinen Armutsgefährdungsquote für Brandenburg betrug 13,6 Prozent.

Das Armutsrisiko der Bevölkerungsgruppen unterscheidet sich erheblich je nach Familienform, Altersgruppe oder Wohnregion. Ein unterdurchschnittliches Armutsrisiko hatten Kinder, die mit beiden Eltern und maximal einem Geschwisterkind in einem Haushalt lebten.

In Brandenburg lag Armutsgefährdungsquote bei 10,8 Prozent für Einzelkinder und 11,6 Prozent bei zwei Kindern. Mit einem weit überdurchschnittlichen Armutsrisiko waren Kinder in Haushalten mit drei und mehr Kindern konfrontiert: in Brandenburg 20,4 Prozent. Das Armutsrisiko von Kindern, die bei alleinerziehenden Eltern aufwuchsen, war ebenfalls stark erhöht: Es betrug in Brandenburg 35,6 Prozent. Die Ergebnisse beziehen sich auf

abhängige Kinder, das sind Personen unter 18 Jahren und von 18 bis 24 Jahren, wenn sie zusammen mit den Eltern leben und keiner Erwerbstätigkeit nachgehen.

Ein Haushalt mit beispielsweise zwei Erwachsenen und zwei Kindern unter 14 Jahren galt 2010 als armutsgefährdet, wenn das monatliche Haushaltneuettoeinkommen unter der haushaltsspezifischen Armutsgefährdungsschwelle von 1 632 EUR in Brandenburg lag. Waren beide Kinder 14 Jahre und älter, erhöhte sich die Armutsgefährdungsschwelle in Brandenburg auf 1 943 EUR.

## 80 % weniger Verkehrstote Erfolgreiche Verkehrssicherheitsarbeit in Brandenburg

Auf eine erfolgreiche Verkehrssicherheitsarbeit hat Infrastrukturminister Jörg Vogel-sänger verwiesen.

Die Gesamtzahl der Verkehrstoten in Brandenburg ist von 931 im Jahr 1991 auf zuletzt 192 im Jahr 2010 – also um rund 80 Prozent – zurückgegangen.

Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger: „Wir dürfen uns darauf aber nicht ausruhen, sondern wir müssen uns immer weiter anstrengen. Aktuell stellen wir einen Anstieg der Unfallzahlen bei den Senioren fest. Ich

empfehle jedem älteren Autofahrer dringend, regelmäßig zumindest die Sehkraft untersuchen zu lassen und sich selbst kritisch zu befragen, ob das Autofahren wirklich noch zu verantworten ist. Auch der Familie kommt dabei eine wichtige Rolle zu.“

Auch wenn die Senioren über 65 gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung sicher fahren, ist doch ein Steigen der Unfallzahlen zu beobachten. Senioren machen inzwischen in Brandenburg rund ein Viertel

der Gesamtbevölkerung aus, ihr Anteil an der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle beträgt aber lediglich 10 Prozent. Bei den Getöteten ist der Anteil allerdings auf über 21 Prozent angestiegen (42 getötete Senioren 2009 und 49 im Jahr 2010 = plus 17 Prozent).

Häufigste Unfallursachen bei den durch Senioren verursachten Unfällen außerorts sind ein zu geringer Sicherheitsabstand, Fahrfehler und eine der Verkehrssituation nicht angepasste Geschwindigkeit.

## Pendeln zur Arbeit in die Ferne Fachkräfte sollen dem Land erhalten bleiben

42.000 Brandenburgerinnen und Brandenburger arbeiten als Fernpendler in Westdeutschland oder Thüringen. Sie üben vor allem technische Berufe aus. Arbeitsminister Günter Baaske: „Fernpendler wollen ihre Heimat nicht verlassen und nehmen deshalb mehrere hundert Kilometer lange Arbeitswege und teilweise Kosten einer doppelten Haushaltsführung in Kauf. Deshalb wäre es am besten, sie bekämen gut bezahlte Arbeit in Brandenburg.“

Fernpendler arbeiten in keinem direkten Nachbarland Brandenburgs, also in einem westdeutschen Bundesland oder in Thüringen. Von den 41.820 Fernpendlern arbeiteten – so die Zahlen vom Juni 2010 – 8.931 in Nordrhein-Westfalen, 6.678 in Bayern, 5.820 in Niedersachsen, 4.985 in Baden-Württemberg, 4.386 in Hessen und 4.083 in

Hamburg, 2.811 in Schleswig-Holstein, 1.934 in Thüringen, 1.252 in Rheinland-Pfalz, 567 in Bremen und 373 im Saarland.

Sie gehören zu den insgesamt rund 251.600 Brandenburgerinnen und Brandenburgern – das waren über ein Viertel aller erwerbsfähigen Personen – die außerhalb des Landes arbeiten. In Brandenburgs direkte Nachbarländer pendeln 179.258 nach Berlin, 15.484 nach Sachsen, 8.155 nach Sachsen-Anhalt und 6.886 nach Mecklenburg-Vorpommern.

Fernpendler gibt es in allen Branchen, vor allem aber sind es technische Berufe wie Flugzeugmechaniker, Schlosser, Maschinenbautechniker oder Maschinen- und Fahrzeugbauingenieure. Noch verdienen Brandenburger Beschäftigte im Durchschnitt nur etwa 80 Prozent im Vergleich zu Löhnen in

Westdeutschland. Günter Baaske: „Angesichts des steigenden Fachkräftebedarfs liegt für Brandenburgs Betriebe eine große Chance darin, Fernpendler im Land zu halten. Deshalb sei es sinnvoll, die Fernpendler beim Thema Rückkehrer und Zuwanderung vorrangig anzusprechen. Dieser Aspekt wird auch ein wichtiger Punkt im Konzept der Landesregierung sein, um Rückkehrerinnen und Rückkehrer sowie Zuwanderinnen und Zuwanderer als Fachkräfte für Brandenburg zu gewinnen. Daran arbeiten derzeit Arbeitsministerium und LASA im Auftrag des Landtags. Unter anderem soll durch ein Internetportal die Informationsbasis für Rückkehrer und Zuwanderer verbreitert werden. Baaske: „Lokale und regionale Verbundenheit spielt dabei eine große Rolle.“

## Architektur macht Schule

### Interessante Internetseite mit Angeboten für Lehrer

Die Internetseite „Architektur und Schule“ ist freigeschaltet. Darauf finden Lehrerinnen und Lehrer Angebote und Ansprechpartner zum Thema Architektur. Dazu gehören unter anderem die Babelsberger Architektursafari von Sabine Thürigen ebenso wie die Werkstatt zur Architekturbionik „Haifischzahn und Eiffelturm“

der Borgsdorfer Architektin Martina Nadansky, der Sinnespfad zur Materialkunde des Potsdamer Landschaftsarchitekten Nikolai Koehler oder das Modellbauprojekt zur Stadtentwicklung des Frankfurter Architekten Hans Albeshausen. Außerdem finden sich auf der Seite Themenvorschläge und Themenskizzen sowie Kontakte zu

Architekten, mit denen sie umgesetzt werden können.

Die Internet-Seite wurde von Mitgliedern der Brandenburgischen Architektenkammer in Abstimmung mit dem Landesinstitut für Schule und Medien erarbeitet. Weitere Informationen unter <http://schule.ak-brandenburg.de/>

## Weniger Unfälle

### Auch Anzahl der Verunglückten rückläufig

Nach Mitteilung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg registrierte die Polizei im Juni 2011 auf Brandenburger Straßen 6.806 Straßenverkehrsunfälle, das waren 4,5 Prozent weniger als im entsprechenden Vorjahresmonat. Bei 895 Unfällen mit Personenschaden wurden 18 Personen getötet, zwei getötete Unfallopfer

weniger als im Juni 2010. 263 Personen wurden schwer und 837 leicht verletzt. Das sind 5,2 Prozent mehr bzw. 2,6 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Die schwer wiegenden Unfälle mit Sachschaden stiegen um 14,4 Prozent; die sonstigen Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel verzeichneten einen Rückgang

um 11,1 Prozent. Die Zahl der Unfälle mit sonstigem Sachschaden ging um 5,3 Prozent zurück. In den Monaten Januar bis Juni 2011 erfasste die Brandenburger Polizei insgesamt 38.704 Straßenverkehrsunfälle, 11,0 Prozent weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

## Baugewerbe stark betroffen

### Insgesamt nehmen Insolvenzen ab

321 Insolvenzverfahren gegen Unternehmen meldeten die vier Brandenburger Amtsgerichte im 1. Halbjahr 2011, das sind 40 Fälle bzw. 11,1 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Die Höhe der ausstehenden Forderungen stieg um 43,4 Prozent auf 148,3 Mill. EUR.

Zur Eröffnung gelangten rund 80 Prozent der beantragten Unternehmensinsolvenzen (258

Fälle). In 63 Fällen reichte das Vermögen der Schuldner nicht einmal zur Deckung der Verfahrenskosten, so dass es zur Abweisung mangels Masse kam. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg weiter mitteilt, war der Wirtschaftszweig mit den meisten Unternehmenszusammenbrüchen per Juni 2011 das Baugewerbe mit 69 Fällen (Anteil 21,5 Prozent) und

ausstehenden Forderungen von 15,5 Mill. EUR (Anteil: 10,5 Prozent), gefolgt vom Handel mit 48 Fällen (Anteil: 15 Prozent) und Forderungen von rund 14 Mill. EUR (Anteil: 9,4 Prozent). Aus dem Gastgewerbe wurden 32 Unternehmen (Anteil: 10 Prozent) mit Verbindlichkeiten in Höhe von 8,5 Mill. EUR (Anteil: 5,7 Prozent) gemeldet.

## Lohnenswertes Projekt

### Historisches online-Portal „zeitstimmen“

Seit einem halben Jahr ist das erste deutschsprachige Internetportal für historische Tagebücher unter der Adresse [www.zeitstimmen.de](http://www.zeitstimmen.de) online. Auf dem Portal werden private Tagebücher und Briefe aus drei Jahrhunderten präsentiert, die in der Region Brandenburg und Berlin entstanden sind. Initiator des Projekts ist das Brandenburgische Literaturbüro (BLB).

„Das ist der erste Versuch in Deutschland überhaupt für ein kollektives Tagebuchgedächtnis“, so BLB-Geschäftsführer Hendrik Röder. „Schaut man sich die demografische Entwicklung an, kommt dieses Projekt gerade noch rechtzeitig. Und es ist so wichtig: So begreift man die Geschichte Brandenburgs viel besser als nur aus trockenen Geschichtsbüchern. Die Resonanz ist

positiv, aber wir suchen auch weiterhin dringend Tagebücher und ihre Autoren auch außerhalb Brandenburgs.“

Das BLB unterstützt seit seiner Gründung 1994 das Literaturschaffen im Land durch Organisation von Lesungen, Präsentation von Ausstellungen und Herausgabe von Publikationen zur Literaturgeschichte der Region.

## Wie weiter nach der Grundschule?

### Broschüre für Jahrgangsstufe 6 erschienen

Die aktualisierte Broschüre „Wie weiter nach der Grundschule“ richtet sich an Eltern, Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 und wird derzeit in den Schulen verteilt. „Die Broschüre soll Eltern sowie den Schülerinnen und Schülern helfen, die richtige Schule zu finden, denn der Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule ist ein wichtiger Abschnitt im Leben“, so Bildungsministerin Martina Münch. „Die besten Lernergebnisse wird Ihr Kind dann erzielen, wenn es Ihnen gemeinsam mit den Lehrkräften der Grundschule gelingt, die richtige

weiterführende Schule zu finden. Die Mühe, die Sie sich mit Ihrem Kind jetzt machen, sichert später seine Zukunftschancen“, betont Ministerin Münch. Die Broschüre informiert Eltern, Schülerinnen und Schüler über die Chancen und Möglichkeiten bei der Wahl der Schulform. Knapp und übersichtlich werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Oberschule, Gesamtschule und Gymnasium skizziert: Was vermitteln die verschiedenen Schulformen? Wie ist das Lernen organisiert? Welche Abschlüsse werden erteilt? Informationen gibt es auch

zum Grundschulgutachten sowie zu den Aufnahmeverfahren und Anmeldeformularen. Ein weiterer Schwerpunkt der Broschüre sind die Anschlussmöglichkeiten nach der Sekundarstufe I, um deutlich zu machen, dass neben den Berufsbildungsgängen die Fachoberschule oder das berufliche Gymnasium gute Angebote für die Absolventen von Oberschulen darstellen. Über die im Internet zugänglichen Schulporträts haben Eltern, Schülerinnen und Schüler zudem die Möglichkeit, detaillierte Informationen über die jeweiligen Schulen in der Region zu erhalten.

## Erwünscht: Vorschläge für gesundes Mittagessen an Schulen

An Brandenburger Schulen sind Ideen für den Wettbewerb „Wir gestalten unser Schulesse attraktiver“ gefragt.

Schülerinnen und Schüler können zusammen mit Lehrkräften und Eltern Vorschläge, Konzepte und Verbesserungsvorschläge zum Mittagessen an ihrer Schule einreichen.

Die Ideen können von der Umgestaltung der Räume mit Sitznischen und Tischgemeinschaften sowie selbst gestalteten Wanddekorationen bis hin zu Veränderungen im Verpflegungsangebot mit einer zusätzlichen Salatbar oder vegetarischen Menüs mit Obst und Gemüse aus der Region reichen.

Denkbar sind auch gemeinsame Frühstücksaktionen oder Events. Teilnehmen an „Wir gestalten unser Schulesse attraktiver“ können Schulen, Klassen, Projektgruppen, Arbeitsgemeinschaften und Schülerfirmen.

Die besten Beiträge werden im Januar 2012 vorgestellt und von einer Jury prämiert. Die Projektskizzen können bis 31. Oktober bei der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Brandenburg eingereicht werden unter:

Projekt Schulwettbewerb 2011  
z. Hd.  
Dr. Maren Daenzer-Wiedmer  
Asta-Nielsen-Str. 3,  
14480 Potsdam  
Tel: 0331 / 620 34 32, oder  
E-Mail:  
[info@schulverpflegung-brandenburg.de](mailto:info@schulverpflegung-brandenburg.de)

Weitere Informationen gibt es im Internet unter:  
[www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/6837.html](http://www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/6837.html)

## Mopedführerschein ab 15? Brandenburg gegen Beteiligung am Modellversuch

Brandenburg wird sich nicht an einem Modellversuch für einen Mopedführerschein mit 15 beteiligen.

Dazu Verkehrsminister Jörg Vogel-sänger: „Wir sind gut beraten, es bei 16 Jahren zu belassen. Unbestritten gibt es nach Meinung der meisten Fachleute bei allen jungen Verkehrsteilnehmern ein höheres Risiko, so dass von einer steigenden Unfallwahrscheinlichkeit auszugehen ist. Da Unfälle vielfach außerorts stattfinden dürften – auf der Fahrt zur Schule oder in der Freizeit – sind gerade auch schwe-

re Unfallfolgen anzunehmen.“

Um die Mobilität junger Leute auf dem Lande zu verbessern, sollten Mitfahrzentralen an Schulen, Rufbusse oder auch Ruftaxisysteme, letztere ergänzt durch das Fifty-fifty-Ticket für junge Leute, favorisiert werden.

Hintergrund der Debatte um den Mopedführerschein mit 15 ist die Umsetzung der so genannten 3. EU-Führerscheinrichtlinie, die zum 19. Januar 2013 inkrafttreten wird.

Im Zuge der Änderung bei den Fahrerlaubnisklassen wird es auch

zur Schaffung einer europäischen Klasse für Mopeds (Klasse AM) kommen. Diese war – wenn überhaupt – bisher nur national geregelt. Sie umfasst:

zweirädrige Kraftfahrzeuge mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von bis zu 45 km/h (Mopeds) dreirädrige Kraftfahrzeuge bis zu 25 km/h (Trikes) vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge Das Mindestalter beträgt grundsätzlich 16 Jahre, eine Absenkung bis auf 14 Jahre beziehungsweise Anhebung bis auf 18 Jahre ist nach dieser Richtlinie möglich.

## Mehr Schüler mit anerkanntem Abschluss Projekte leisten Hilfestellung

Die Zahl der Schulentlassenen ohne Hauptschulabschluss/ohne Berufsbildungsreife konnte erneut gesenkt werden. Sie liegt erstmals seit fünf Jahren im einstelligen Bereich: Zum Ende des Schuljahres 2010/11 hatten 8,9 Prozent der Schulentlassenen keinen Abschluss erreicht, das sind 1,2 Prozentpunkte weniger als im Schuljahr zuvor. Hilfestellung leisteten dabei die „Initiative Oberschule“, Projekte von Jugendhilfe und Schule zur Ver-

meidung von Schulabbrüchen bei schulverweigernden Jugendlichen und die sogenannte „aufsuchende Beratung“ von Expertenteams für Oberschulen mit problematischen Ergebnissen.

### Die Zahlen im Vergleich:

Schuljahr 2005/06:

10,3 Prozent

Schulentlassene ohne Abschluss

Schuljahr 2006/07:

10,4 Prozent

Schulentlassene ohne Abschluss

Schuljahr 2007/08:

10,6 Prozent

Schulentlassene ohne Abschluss

Schuljahr 2008/09:

11,0 Prozent

Schulentlassene ohne Abschluss

Schuljahr 2009/10:

10,1 Prozent

Schulentlassene ohne Abschluss

Schuljahr 2010/11:

8,9 Prozent

Schulentlassene ohne Abschluss

## Finanzämter suchen Nachwuchs

Erstmals werben Brandenburgs Finanzämter mit einer landesweiten Informationskampagne für die Ausbildungsberufe in der Steuerverwaltung.

Bis zum 25. November werden an insgesamt 16 verschiedenen Orten die Berufe Finanzwirt/in und Diplom-Finanzwirt/in bei Schülerinnen und Schülern vorgestellt.

Für die im September und Oktober 2012 beginnenden Ausbildungsjahrgänge können Bewerberinnen und Bewerber bis zum 15. Dezember ihre Unterlagen online einreichen.

Brandenburgs Finanzämter informieren entweder auf regionalen Ausbildungsmessen oder Jobbörsen, bieten spezielle Tage der offenen Tür für Schülerinnen und Schüler an oder besuchen Schulen, um auf die gestiegene Zahl von Ausbildungsplätzen aufmerksam zu machen.

„Das teilweise noch gängige Bild von der Arbeit einer Behörde trifft längst nicht mehr zu.

Wir nutzen daher auch die Gelegenheit, um deutlich zu machen, dass wir in Brandenburg moderne Ausbildungsplätze bieten für Menschen, die an einer Arbeit am PC

ebenso interessiert sind wie am Kontakt mit Menschen“, betonte Finanzstaatssekretärin Daniela Trochowski.

Der Weg zum/r Diplom-Finanzwirt/in führt über ein dreijähriges Studium, bei dem die Anwärterinnen und Anwärter sich im Landesdienst befinden und Gehalt beziehen. Daneben bietet die Brandenburger Steuerverwaltung auch eine zweijährige Ausbildung zur Finanzwirtin/ zum Finanzwirt.

Informationen zu beiden Ausbildungsgängen finden sich auf der [www.afz-kw.brandenburg.de](http://www.afz-kw.brandenburg.de)